

Das große Militärwaisenhaus

1945 wurde der Gebäudekomplex teilweise zerstört; einige Flügel sind wiederhergestellt worden. Der neu errichtete Monopteros (Tempelturm) wurde 2004 mit der Caritas bekrönt und ist seitdem wieder ein signifikanter Teil der Stadtsilhouette.

„Das Große Waisenhaus ist Potsdams wohl größtes geschlossenes barockes Bauensemble. Es wurde 1724 von FW I. als Erziehungs- und Ausbildungsstätte für Soldatenkinder und Militärwaisen gestiftet. Seiner Bestimmung nach sollten hier Knaben und Mädchen im Alter zwischen 6 und 16 Jahren im Christentum, Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichtet werden und anschließend einen Beruf erlernen. In dieser Tradition, allerdings zeitgemäß verändert, steht die Arbeit der Stiftung noch heute“ (www.potsdam.d/de/grosses-militaerwaisenhaus-zu-potsdam.de).

Ein Zögling des Militärwaisenhauses war zu Beginn des 19. Jahrhunderts auch Eleonore Prochaska.